

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphische Adressen:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Veranschlagt
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 9.

Donnerstag, 13. Januar 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 60 Pfg., bei Abholung am Schalter der letzten Postanstalten 1 Mark 60 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Einzige Ausnahme für die Nummer des Ausgabeabendes bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Notationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Gemäß § 57 der Ausführungsverordnung zum Wasserrecht vom 12. März 1909 wird hierdurch bekannt gemacht, daß das am 1. Januar 1910 ins Leben getretene Wasseramt der Königl. Amtshauptmannschaft gebildet wird aus

1. dem Amtshauptmann oder seinem Stellvertreter als Vorsitzenden,
2. dem Vorstande des Königl. Straßen- und Wasserbauamtes zu Riesa I. bez. II. oder seinem Stellvertreter,
3. aus den Herren:
 - a) Gutbesitzer und Landtagsabgeordneter Grentsch in Gröba,
 - b) Wirklichen Geheimen Rat, Expedient Dr. Mehnert auf Medingen,
 - c) Stadtrat Arnold in Großenhainals gewählte Mitglieder —

und den Herren:

- Mühlenbesitzer Anton Köhler in Radeburg,
Rittergutsbesitzer Deutshold auf Oelsnitz,
Mühlenbesitzer Otto Thürigen in Gauda
als gewählte Stellvertreter.

Großenhain, den 4. Januar 1910.

820 d. H.

Die Königl. Amtshauptmannschaft.

Sonnabend, den 15. d. Mts., von vorm. 10 Uhr an kommen in der Hanslur des Rathhauses verschiedene Tische, Stühle, Küchengeräte, verschiedene Frauenkleidungsstücke, 1 Küchenschrank, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Resoldier u. a. m. gegen sofortige Bezahlung öffentlich zur Versteigerung.
Riesa, den 13. Januar 1910.

Der Vollrechnungsbearbeiter des Rates der Stadt Riesa.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbiten wir uns bis spätestens vormittag 9 Uhr des jeweiligen Ausgabeabendes.
Die Geschäftsstelle.

Holzversteigerung auf Weißiger Staatsforstrevier Parzelle Aleindrebnitzer Heide.

Im Gutslohe zu Weißig sollen Mittwoch, den 19. Januar 1910, von vorm. 11 Uhr an 27 m. kl. Brennholz, 491 m. kl. Brennholz, 340 m. kl. Kette, Durchforstung in Abt. 122 und Einzelhölzer in den Abt. 107 bis 116 und 118 bis 126, gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Weißig a. R. und Moritzburg, am 11. Januar 1910.

Königl. Forstrevierverwaltung. Königl. Forstrentamt.

Holzversteigerung auf Warbacher Staatsforstrevier im Gutslohe „zum Schenke“ in Rössen.

Donnerstag, den 20. Januar 1910, von vorm. 1/10 Uhr an: 406 h. u. 1066 m. Stämme, 732 h. u. 13237 m. Räder, 8 m. h. Kuchente, 3 m. w. Kuchente, 26 m. h. u. 4,5 m. w. Brennholz, 13,5 m. h. u. 114,5 m. w. Brennholz, 181 m. h. Räder, 450 m. w. Kette, 6500 Geb. h. u. 590 Geb. w. Brennholz, 237 m. w. Stöße, Abt. 53, 54, 58, 60, 62 bis 66, 69 bis 75, 77, 82, 98 bis 102, sowie

Freitag, den 21. Januar 1910 von vorm. 1/10 Uhr an: 5802 m. Verbstangen, 14,430 m. Reiskranz; Abt. 60, 70, 71, 74, 77 u. 82.

Königl. Forstrevierverwaltung Warbach und Königl. Forstrentamt Hagenau.

Freibank Riesa.

Rüssen Sonnabend, den 15. Januar ds. Js., von vorm. 1/9 Uhr ab gefasst auf der Freibank im städtischen Schlachthof Rindfleisch, roh, zum Preise von 50, 40 und 35 Pfg., gefasst zum Preise von 25 Pfg., Schweinefleisch, roh und gefasst, zum Preise von 50 Pfg., und Kalbfleisch zum Preise von 50 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.
Riesa, den 13. Januar 1910.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Vertilgung und Säufliches.

Riesa, 13. Januar 1910.

Die Zusammenlegung des Wasseramtes für den Bezirk der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain wird im amtlichen Teile vorliegender Nummer bekannt gegeben. Darnach wird das Wasseramt gebildet 1. aus dem Amtshauptmann oder seinem Stellvertreter als Vorsitzenden, 2. dem Vorstande des Königl. Straßen- und Wasserbauamtes zu Riesa I. bez. II. oder seinem Stellvertreter, 3. aus den Herren Gutbesitzer und Landtagsabgeordneten Grentsch in Gröba, Wirkl. Geheimen Rat Expedient Dr. Mehnert auf Medingen und Stadtrat Arnold in Großenhain als gewählte Mitglieder und den Herren Mühlenbesitzer Anton Köhler in Radeburg, Rittergutsbesitzer Deutshold auf Oelsnitz und Mühlenbesitzer Otto Thürigen in Gauda als gewählte Stellvertreter.

An hiesiger Polizeistelle sind im Jahre 1909 insgesamt 15 Gegenstände als verloren abgegeben worden, und zwar 5 Portemonnaies mit Inhalt, 2 Fahrräder, eine Herren- und eine Damenuhr, ein Schmuckstein, eine Pelzboa, ein goldener Herren-Ring, eine Korallenkette, eine Perle und ein Bruchband. Drei Gegenstände konnten den Besizer wieder ausgehändigt werden. Es waren das ein Fahrrad, sowie die Damenuhr und die Perle.

Bei einer Temperatur von Nullgrad Celsius ist vergangene Nacht endlich der erste Schneefall eingetreten. Auch in den zeitigen Vormittagsstunden hieß das muntere Flodengewirbel noch an und schuf eine hübsche Winterlandschaft. Auf den Straßen und den Fußsteigen in der Stadt verwandelte die aus den Häusern dringende Wärme die Winterherrlichkeit allerdings sehr bald in „Ratsch“. Auf den Plätzen und Fluren über behauptete sich der Schnee und bot der Jugend Gelegenheit, sich mit Schlitten zu vergnügen. Hoffentlich erweist sich der Anlauf des Winters, zur Herrschaft zu gelangen, als ernst, damit die Sportler noch einige Wochen den gesunden Wintervergnügen in ausgiebiger Weise huldigen können.

Ein Bohntarif, laufend bis zum 31. März 1910, ist hier zwischen den Expeditionskonten und den Mitgliedern des Gasenarbeiterverbandes vereinbart worden. Der Vertrag sieht für das Ausladen von Getreide an der Ube eine Entschädigung von 50 Pfg., beim Speichern und Elevator um 25 Pfg. für 10000 Kilogramm vor. Auch für die Stundenlöhne sind Entschädigungen eingetragen. Diese betragen im Expeditionsbetriebe vom 1. Januar d. J. ab

40 Pfg. (bisher 35 Pfg.) und vom 1. Juli 1911 ab 45 Pfg. Der Lohnzuschlag für Sonntagsarbeit ist von 25 auf 50 Prozent und für Nebestundenarbeit von 10 auf 25 Prozent erhöht worden.

Im Hotel Höpfer wird am Sonntag, den 16. und Montag, den 17. Januar, das gesamte Januar-Programm des Variété Selpelburg, Weihen, ein zweitägiges Gastspiel geben, auf das wir heute schon empfehlend hinweisen. Bekanntlich absolvierte die Direktion des Variété bereits in den vorhergehenden Jahren mehrere Gastspiele, die, dank des guten Rufes, dessen sich das Stadttheater auch hier erfreut, stets starken Besuch aufzuweisen hatten. Die Direktion bietet nun anerkannt Bestes und Schönes in ihren Darbietungen alles Wunderschöne aus. Alles Nähere ist aus den Inseraten und Plakaten ersichtlich.

Der Landesausflug des Landesverbandes Sächsischer Feuerwehren hält am kommenden Sonntag in Dresden seine erste diesjährige Sitzung ab.

Prinz Johann Georg genießt den Ruf eines vorzüglichen Kunstkenner und großen Kunstliebhabers. Während die Prinzessin Johann Georg im allgemeinen der Kunst großes Interesse entgegenbringt, huldigt der Prinz mehr der darstellenden Kunst, der Malerei und Plastik, und seine Ankäufe von Kunstwerken aller Art lassen auf einen ganz hervorragenden Kunstgeschmack schließen. Prinz Johann Georg besetzt nicht nur diejenigen Künstler, die bereits einen „Namen“ haben und deren Werke mit tausenden von Mark bewertet werden, sondern er besucht mit Vorliebe auch die weniger bekannten, aber ebenso tüchtigen und leistungsfähigen Meister, die nicht in prunkvollen Ateliers arbeiten, sondern in der Mansarde, unter dem Dache des vierten Geschosses, ihrem künstlerischen Streben nachgehen. Jetzt fand in Ritters Kunstsalon eine kleine, aber prächtige Ausstellung von außerordentlichen Werken, meistens Radierungen und hervorragende bunte Zeichnungen des Dresdner Malers und Radierers Karl Gänzel statt, eines Künstlers, dessen bescheidenes Wesen ihn bisher zum Teil der Öffentlichkeit entzog. Prinz Johann Georg nahm an dieser Ausstellung ein ganz besonderes Interesse und verweilte lange und oft vor den prächtigen Kunstwerken dieses noch wenig gekannten Malers. Er wünschte dem Künstler persönlich näher zu treten und meldete sich am Mittwoch mittag zum Besuche an. Der Künstler war hoch erfreut über diese Auszeichnung. Prinz Johann Georg verbrachte lange Zeit in der bescheidenen Mansarde des Malers und ward nicht müde, diesem seine Anerkennung über die hervorragenden Kunstwerke immer aufs neue auszusprechen. Beim Abschied

meinte der Prinz wohlgeant, indem er dem Künstler kräftig die Hand drückte: „Sie wohnen aber recht hoch!“

Im Monat Dezember 1909 wurden in den deutschen Mängelhäuten für 16 070 400 M. Doppelfronen und für 365 290 M. Kronen, beides auf Privatrechnung, ferner für 2 459 955 M. Dreimarkstücke, für 1 427 794 M. Einmarkstücke, für 633 069,75 M. Fünfundzwanzigpfennigstücke, für 107 341,20 M. Zehnpfennigstücke und für 5 320,97 M. Gelpfennigstücke geprägt.

Der Landesverband der Saalkinhaber im Sächsischen Sachsen hat jedoch eine Begründung auf Gegenseitigkeit für die Mitglieder und deren Ehefrauen begründet, die mit den 1. Januar 1910 in Wirksamkeit getreten ist.

Die Aufhebung der Ausnahmestimmungen für die Frachtschiffahrt in der Weißiger Furt wünschte die Schiffsfahrtsinteressenten schon seit geraumer Zeit. Die Weißiger Stromstrecke bildet bekanntlich eine Stromenge, in der Berg- und Talstschiffahrt mit Rücksicht auf die drohenden Gefahren besondere Vorkehrungen zu treffen. Insbesondere müssen Schlepplätze unterhalb des Winterhafens so lange raffen, als von oben herab ein Frachtschiff gesichtet wird. Bei der Bergfahrt durch die Weißiger Weiden ist ferner nur ein höchster von vier beladenen und zwei unbeladenen Rähnen im Anzuge gestattet. Talwärts dürfen Lastkähne die Weißiger Elbbrücken in der Dunkelheit nicht mehr passieren, Schlepdpumpen nur einen Anhängelahn durchziehen. Uebertretungen dieser Bestimmungen sind auch im letzten Jahre nichts seltenes gewesen, aber mit Rücksicht auf die schwierigen Fahrverhältnisse immer nachsichtig behandelt worden. Eine vorgestern in Riesa zusammengetretene Versammlung von Schiffsfahrts-Interessenten erörterte nun eingehend die Möglichkeit der Beseitigung der einschränkenden Bestimmungen. Sie wird sich mit Vorschlägen an die zuständige Behörde wenden. Zur Vergrößerung des Weißiger Elblaus stromaufwärts ist vielleicht eine Ursache der Fahrbeschränkung beseitigt. Mit für ihre Beseitigung mag sprechen, daß lange Zeit keine Havarien auf der in Betracht kommenden Stromstrecke vorgekommen sind. Auch die bisher sehr hinderliche Sandbank an der Triebischmündung ist zum großen Teile beseitigt. Gelieben ist aber noch die völlige Verstopfung des großen linken Joches der alten Brücke durch vorgelagerten Sand, der ein Durchfließen des Wassers durch den linken Mittelspüter zur Folge hat, und ferner die gefährliche Stromenge an der Biegung beim Winterhafen mit sehr schnell fließendem Wasser.

Nur 50 Pfg.

pro Monat kostet diese Zeitung bei Abholung in der Geschäftsstelle; durch die Post frei ins Haus 60 Pfg.; bei Abholung an jedem Postschalter Deutschlands und durch die Auswärtigen frei ins Haus

nur 55 Pfg.